

Kita-Qualität im Team gestalten

Michael Schrader

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Einleitung	11
1 Warum ist Qualitätsentwicklung nötig und sinnvoll?	19
1.1 Gesetzliche Vorgaben für das Qualitätsmanagement des Systems Kita	19
1.2 Eigenschaften und Merkmale der Dienstleistung Bildung, Erziehung und Betreuung	22
1.2.1 Dienstleistung Bildung, Erziehung und Betreuung als Vertrauensgut	23
1.2.2 Keine Qualität ohne die Koproduktion mit den Kindern und den Eltern	24
1.2.3 Individuelle Ausrichtung und situativ flexible Erbringung der Dienstleistung Bildung, Erziehung und Betreuung	25
1.2.4 Fachkräfte als Schlüssel zur Qualität der Dienstleistung Bildung, Betreuung und Erziehung...	26
1.2.5 Der Kleinbetrieb Kita im System Kita	27
1.2.6 Organisationsverantwortung des Trägers für die Qualität der Dienstleistung Bildung, Betreuung und Erziehung.....	29
1.3 Anforderungen an das Qualitätsmanagement für Kindertageseinrichtungen	29
1.4 Drei Praxisbeispiele aus dem Kita-Alltag	31
2 Das pragma-indikatoren-modell* im Überblick	51
2.1 Einordnung, Kernpunkte und Merkmale.....	51
2.2 Grund- und Aufbauvariante, externe Qualitätsüberprüfung ...	54
2.3 Systematik und Darstellung »guter Arbeit« im pragma-indikatoren-modell*	58
2.3.1 Systematik »guter Arbeit«: Kernprozesse und Indikatoren	59
2.3.2 Darstellung »guter Arbeit«: Indikatoren und Qualitätskriterien	66

Inhaltsverzeichnis

2.3.3	Sechs Gründe für die Systematik und Darstellung »guter Arbeit« in pädagogischen Kernprozessen, Indikatoren und Qualitätskriterien.....	71
3	Wie führt man ein Qualitätsmanagementsystem ein und wie gestaltet man die Qualitätsentwicklung?	77
3.1	Phase 1 der Implementierung: Trägerbezogene Erarbeitung der Systematik und Darstellung »guter Arbeit«.....	79
3.1.1	Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter....	80
3.1.2	Gestaltungsaufgaben und Mitwirkung des Trägers....	83
3.1.3	Leitung und Moderation der Projektgruppe QM	86
3.2	Phase 2 der Implementierung: Einführung des Qualitätsentwicklungskreislaufs zur Reflexion und Weiterentwicklung »guter Arbeit«	89
3.2.1	Vor der Bewertung: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter »ins Boot holen«	89
3.2.2	Bewertungsergebnisse im Überblick (Befragungsstatistik)	95
3.2.3	Reflexion und Weiterentwicklung »guter Arbeit«	109
3.2.3.1	Schlüsselrolle der Leitung.....	110
3.2.3.2	Qualitätsentwicklung mit dem Team: drei typische Grundmuster	121
3.2.3.3	Entwicklungsvorhaben beschließen, planen und umsetzen.....	131
3.2.3.4	Verantwortung und Aufgaben des Trägers: Einrichtungsübergreifender Qualitätszirkel und Begleitung der einzel- nen Einrichtungen	140
3.2.3.5	QM im Alltag: Arbeiten mit dem Handbuch.....	148
3.3	Integration von Konzeptions- und Qualitätsentwicklung....	153
4	Welchen Nutzen haben externe Qualitätsüberprüfungen?	167
4.1	Gründe für die Durchführung externer Qualitätsüberprüfungen.....	169
4.2	Audits und deren Prüfauftrag.....	170
4.3	Auditierung des pragma-indikatoren-modells*	172
4.4	Interner Nutzen externer Qualitätsüberprüfung.....	178

4.5	Umsetzung der Anforderungen des BETA-Gütesiegels an die Darstellung »guter Arbeit« mit dem pragma-indikatoren-modell*	180
4.6	Aussagekraft von Gütesiegeln	189
5	Wie stellt man Kontinuität in der Qualitätsentwicklung her?	193
5.1	Ausgangssituation: Kontrolle versus Autonomie, beschleunigter Wandel, unzureichende Personalausstattung	193
5.2	Wie entwickelt man Formen kooperativer organisatorischer und fachlicher Steuerung im System Kita?	196
5.3	Wie viel Zeit wird für die kontinuierliche Qualitätsentwicklung benötigt?	200
5.4	Ausblick	209
	Biografische Anmerkungen	215
	Danksagung	219
	Abbildungsverzeichnis	221
	Tabellenverzeichnis	223
	Anhänge	227
	Literaturverzeichnis	297